

# Ausschreibung der Universität Potsdam zur Förderung gefährdeter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Weiterführung einer Promotion (Nominierungsverfahren für ein Abschlussstipendium)

**Antragsfrist: 15.01.2021-15.03.2021**

---

Die Universität Potsdam ist seit 2017 Mitglied im *Scholars at Risk Netzwerk*. Dieses Netzwerk hat sich der Hilfe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschrieben, die in ihrer Heimat bedroht und in ihrer Arbeit eingeschränkt sind. Die Universität hat sich in den letzten Jahren regelmäßig erfolgreich an der Ausschreibung „*Philipp-Schwartz-Initiative*“ der Alexander von Humboldt-Stiftung beteiligt und konnte gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Postdoc-Stufe) fördern. Die Universität Potsdam bekennt sich dazu, gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterstützen und trägt dazu bei, dass dieser Personenkreis eine Perspektive erhält. Die Universität Potsdam setzt mit der Ausschreibung über ein Stipendium für Doktorandinnen und Doktoranden ein weiteres Zeichen für die Verteidigung persönlicher und akademischer Freiheit und bietet mit dem Stipendium Unterstützung auf einer bislang noch durch Förderinstrumente unterrepräsentierten Qualifikationsstufe an.

Die Universität Potsdam vergibt auf der Grundlage ihrer Stipendienrichtlinie vom 21. Oktober 2015<sup>1</sup> ein Abschlussstipendium für gefährdete Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Die Vergabe des Stipendiums erfolgt unter der Voraussetzung der Verfügbarkeit der Mittel. Die Förderung erfolgt als Abschlussstipendium über 12 bis max. 30 Monate.

Das Abschlussstipendium kann ggf. auf Antrag um 6 Monate verlängert werden. Der Verlängerungsantrag ist drei Monate vor Ablauf des Stipendiums zu stellen.

**Frist:** 15. Januar bis 15. März 2021

**(frühester) Stipendienantritt:** 01. Mai 2021

**Laufzeit:** 12 bis max. 30 Monate

**Förderhöhe:** 1500 EUR / Monat

**Weitere Informationen:** <https://www.uni-potsdam.de/de/pogs/foerderung/stipendien/foerderung-gefaehrdeter-promotionen>

## Vergabekriterien<sup>2</sup>:

Für eine Förderung von Promotionsvorhaben im Rahmen dieses Stipendiums kommen nachweislich gefährdete Personen aus allen Fachgebieten und allen Herkunftsländern in Betracht, die:

- über einen Masterabschluss oder einen vergleichbaren akademischen Grad verfügen
- ihre Promotion bereits begonnen haben

---

<sup>1</sup> <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2015/ambek-2015-13-704-706.pdf>

<sup>2</sup> Orientierung an der Philipp-Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung

- sich zum Zeitpunkt der Antragstellung in der Regel noch nicht bzw. nicht mehr als fünf Jahre außerhalb des Heimatlandes aufhalten;
- über Sprachkenntnisse verfügen, die für die erfolgreiche Durchführung des Promotionsvorhabens erforderlich sind

Personen, die aufgrund einer doppelten Staatsbürgerschaft Zugang zu einem sicheren Aufenthaltsland haben, sowie deutsche Staatsangehörige sind von einer Nominierung ausgeschlossen.

### Nominierungsverfahren:

- Die Antragstellung erfolgt als Nominierung durch einen wissenschaftlichen Betreuer /eine wissenschaftliche Betreuerin der Universität Potsdam, die die Fortführung eines Promotionsvorhabens eines/einer gefährdeten Kandidaten/Kandidatin betreuen wird.
- Eine Direktbewerbung der Kandidatinnen und Kandidaten ist nicht möglich.
- Pro Betreuerin/Betreuer kann nur eine Nominierung erfolgen.

### Einzureichende Unterlagen (in deutscher oder englischer Sprache):

- Antragsformular
- Gutachten/Stellungnahme der wissenschaftlichen Betreuerin/des wissenschaftlichen Betreuers zum Promotionsvorhaben und zur Betreuung (s. auch Anlage 1 im Antragsformular)
- Motivationsschreiben der Kandidatin / des Kandidaten (s. auch Anlage 2 im Antragsformular)
- Exposé: von der Kandidatin/des Kandidaten erstellte Kurzdarstellung des Promotionsvorhabens inklusive Arbeitsplan (s. auch Anlage 3 im Antragsformular)
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie der Hochschulzugangsberechtigung und der Studienabschlusszeugnisse
- Nachweis der Gefährdung durch einen aufenthaltsrechtlichen Status im Kontext eines Asylverfahrens, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht oder durch einen Nachweis der Gefährdung von dritter Stelle wie z.B. dem Scholars at Risk Network (**Kontakt allein über das Welcome Center der Universität Potsdam, email: [welcome-center@uni-potsdam.de](mailto:welcome-center@uni-potsdam.de)**, s. auch Anlage 4 im Antragsformular)

**Die Unterlagen sind durch die Betreuerin/den Betreuer als eine zusammenhängende PDF-Datei über die folgende Emailadresse [nadine.mohaupt@uni-potsdam.de](mailto:nadine.mohaupt@uni-potsdam.de) zu adressieren an:**

Frau Nadine Mohaupt  
Präsidialamt  
Universität Potsdam  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

### Ansprechpartnerin für Rückfragen

Welcome Center

Frau Claudia Rößling

Tel.: +49.331.977-1382

Fax +49.331.977-1798

E-Mail: [claudia.roessling@uni-potsdam.de](mailto:claudia.roessling@uni-potsdam.de)

Am Neuen Palais 10 | Haus 8, Raum 1.11 | 14469 Potsdam